

# Sydoc – Due Diligence mit virtuellen Datenräumen

Die Firma Sydoc bietet virtuelle Datenräume an, die das bei Firmenübernahmen eingeleitete Due-Diligence-Verfahren vereinfachen. Die von Unic Internet Solutions entwickelte und betriebene Lösung setzt auf modernste Hard- und Software-Komponenten. *Jürg Truniger*



**Jürg Truniger**  
ist Senior Consultant bei Unic Internet Solutions. Als Spezialist für ECM hat er verschiedene Projekterfahrungen mit der Implementierung von elektronischen Archivelösungen.  
[juerg.truniger@unic.com](mailto:juerg.truniger@unic.com)

Die Fähigkeit des Internets, in Sachen Kommunikation die Limitierungen bezüglich Raum und Zeit aufzuheben, ist einer der Hauptgründe für dessen Erfolg. Trotz seiner sehr hohen Durchdringung ist es spannend zu sehen, dass es immer wieder neue Bereiche gibt, dieses Potential nutzenstiftend einzusetzen. Die Zentralschweizer Firma Sydoc erkannte eine solche «Lücke»: das Due-Diligence-Verfahren.

Im Vorfeld eines Kaufs oder Verkaufs von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Immobilien bzw. auch Börsengängen wird das Vertragsobjekt in einem so genannten Due-Diligence-Verfahren geprüft, bei dem ein Käufer versucht, eine möglichst genaue Stärken-/Schwächen-Analyse und Bewertung des Objektes sowie eine Abschätzung des Kaufrisikos vorzunehmen.

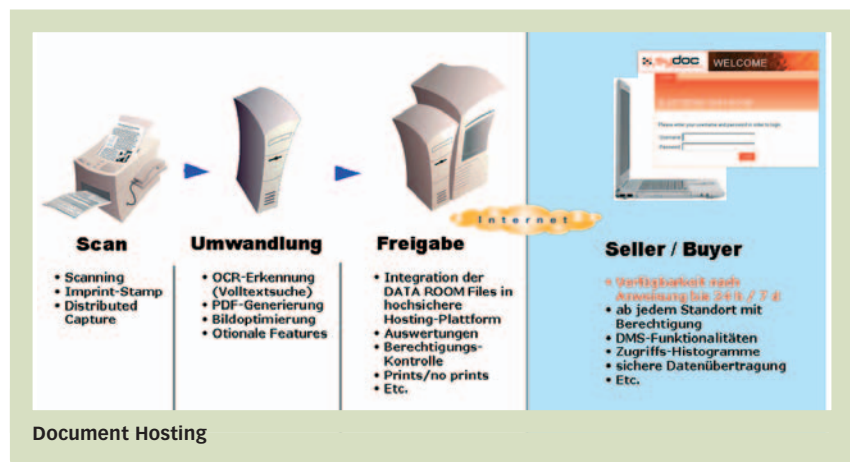
Das verkaufende Unternehmen richtet dabei einen sogenannten Datenraum ein. Traditionell wird dies in einem physischen Raum durchgeführt. Dieser wird nach Möglichkeit an einem neutralen Ort eingerichtet, beispielsweise in einer Bank, einem Business Center oder einer Anwaltskanzlei. Nachdem die notwendigen Geheimhaltungserklärungen unterzeichnet sind, meldet der potentielle Käufer beim Gegenüber an, welche Dokumente er einsehen möchte, und der Verkä-

fer stellt die entsprechenden Bundesordner zusammen. Handelsregisterauszüge, Statuten, Steuererklärungen, Geschäftsberichte, Protokolle von Verwaltungsrats-Sitzungen und viele weitere mehr gehören dazu.

Damit der Käufer dann diese Dokumente im Datenraum einsehen kann, muss er sich strengen Zutrittsrichtlinien unterwerfen. Als erstes muss bekannt gegeben werden, welchen Personen überhaupt Zutritt dazu gewährt werden soll. Im Raum selber ist es verboten, Daten zu kopieren, zu entfernen oder unbewilligt aufzunehmen. Die Vertreter des Käufers haben nun während einer vereinbarten Periode Zeit, sich ein möglichst gutes Bild über das potentielle Kaufobjekt zu verschaffen, danach wird der Raum geschlossen.

Alles in allem betrachtet ist die Zurverfügungstellung aber auch die Nutzung des Datenraumes ein aufwändiges und koordinationsintensives Unterfangen, häufig mit extensiver Reisetätigkeit verbunden, das zudem einige Sachzwänge bzw. Restriktionen beinhaltet.

Die Firma Sydoc bietet dem Problem Abhilfe, indem sie diesen Datenraum virtualisiert. Die von Sydoc angebotene Dienstleistung «Electronic Data Room» startet bereits sehr früh im Prozess und berücksichtigt sämtliche im Mergers & Acquisitions-Geschäft auftre-



tenden Charakteristiken. Der Prozess beginnt bereits bei der Mithilfe beim Erstellen des Datenraum-Index sowie im initialen Erfassen der Dokumente, also beim Scannen. Mittels einer hochleistungsfähigen Scanning-Infrastruktur erfassen die Spezialisten von Sydoc sämtliche relevanten Informationen. Dabei werden die gescannten Dokumente nicht einfach nur eingelese. Es wird auch gleich die Texterkennung (OCR) und Verschlagwortung durchgeführt, was später vor allem bei der Suche von Inhalten von Hilfe sein wird. Abgespeichert werden die Dokumente (PDF- oder TIFF-Dateien) sowie die dazu gehörenden Metadaten auf einer zentralen Serverinfrastruktur. Dieser Vorgang geschieht meistens unter erheblichem Zeitdruck, und es muss sehr genau gearbeitet werden.

Dass sich die Vorteile einer elektronischen Lösung in der Praxis effektiv manifestieren, lässt sich belegen. Gemäss einer Studie des britischen M&A-Dienstleisters Merger Market gaben 80 Prozent der befragten M&A Professionals an, dass virtuelle Datenräume den Due Diligence Prozess verkürzen und die damit verbundenen Kosten reduzieren.

Die wichtigsten Vorteile für den Käufer sind sicher der einfache, gleichzeitige und standortunabhängige Zugang zu den Informationen. Die Öffnungszeiten eines virtuellen Raumes können bis zu 24 Stunden während 7 Tagen in der Woche betragen. Über die integrierte Dossierbildungs- und Suchfunktion kann er spezifische Informationen gezielt suchen. Es ist für ihn deshalb einfacher, sich ein Bild über die Stärken und Schwächen des Übernahmekandidaten zu verschaffen, oder auch eventuelle Dealbreakers (Fakten, die eine Übernahme aus Sicht des Käufers unmöglich machen) zu identifizieren.

Auch wird dort Anonymität gewährleistet, wo sie von Nutzen ist. Auffällig häufige Besuche bei einer Anwaltskanzlei können durchaus für eine Anheizung der Gerüchteküche sorgen. Sobald man den virtuellen Datenraum jedoch betreten hat, herrscht vollständige Transparenz. Die Verkäuferfirma hat über eine filigrane Protokollierungsfunktion jederzeit den Überblick, welche Dokumente eingesehen wurden, und kann deshalb ziemlich genau den Informationsstand des Käufers abschätzen.

Beiden Parteien ermöglicht die elektronische Lösung, sich besser auf die Verhandlungen vorzubereiten. Sie können auch ihre Verhandlungspositionen besser einschätzen. Alles, was sie dazu brauchen, ist ein funktionierender PC mit einem Internet Browser – dabei müssen sie auch nicht irgendwelche unbekannte Software herunterladen.

Mit der Entwicklung des virtuellen Datenraums beauftragte Sydoc die Enterprise-Content-Management-Spezialisten von Unic Internet Solutions. Basis der Lösung ist die Software ARTS der Zürcher Firma Uptime. ARTS ist eine objektorientierte Standardlösung für professionelles Dokumenten-Management und elektronische Archivierung und bietet die hohe Skalierbarkeit, die für einen Einsatz als virtueller Datenraum notwendig ist. Pro Due-Diligence-Verfahren werden auf der ARTS-Plattform einzelne, komplett voneinander unabhängige Mandanten aufgeschaltet.

Wie die heute eingesetzten Installationen beweisen (u.a. bei Migros oder Tamedia), vermag ARTS höchste Ansprüche bezüglich Verfügbarkeit zu erfüllen. ARTS ermöglicht die Vergabe von filigran ausgearbeiteten Zugriffsberechtigungen. Heinz Huber, CEO von Sydoc, meint: «Die Verwaltung der entsprechenden Benutzerrechte gestaltet sich äusserst einfach.» Dank der offenen Architektur von ARTS konnte Unic mit relativ wenig Aufwand ein für den Datenraum-Einsatz massgeschneidertes, benutzerfreundliches Web Interface entwickeln.

Für die Rapportierung der Zugriffe nutzt die Lösung einerseits die Audit-Trail-Funktionalitäten von ARTS, zusätzlich werden die einzelnen Zugriffe mittels eines on-the-fly generierten Wasserzeichens auf den eingesehenen Dokumenten geschützt.

Die hohen Anforderungen bezüglich Sicherheit konnten allesamt umgesetzt werden. Dokumente dürfen ohne das Einverständnis des verkaufenden Unternehmens weder gespeichert noch ausgedruckt werden. Dies bedeutet, dass die Vertreter der Käuferpartei keine Möglichkeit haben dürfen, einen «Speichern unter...»- oder «Drucken»-Dialog aufzurufen. Trotzdem besteht jederzeit die Möglichkeit, solche Berechtigungen ad personam und je nach Stand des Verkaufs-Prozesses zu erteilen.

Betrieben wird der virtuelle Datenraum im Hochleistungs-Hostingcenter von Unic. Im Kombination mit der Stabilität von Uptime ARTS ist eine Rundum-Verfügbarkeit des virtuellen Datenraums praktisch garantiert.

Sobald der Zeitraum für das Due Diligence Verfahren unter den Parteien abgemacht ist, muss der virtuelle Datenraum zur Verfügung stehen. Das Aufschalten eines solchen muss deshalb so schnell wie möglich und mit möglichst wenig Aufwand durchgeführt werden. «Mit der Lösung von Unic Internet Solutions können neue virtuelle Datenräume praktisch auf Knopfdruck eingerichtet werden», freut sich Heinz Huber.

Die bisherige Marktresonanz auf das Dienstleistungspaket ist für Sydoc sehr erfreulich. Weitere Verbesserungen der Bedienbarkeit, teilweise mit Web-2.0-Technologien, sind zur Zeit in Arbeit. Es gibt sicher noch Möglichkeiten zur Funktionserweiterung der Plattform, beispielsweise über erweiterte Dokumenten-Management-Funktionalität oder Anreicherung mit E-Collaboration-Elementen, zum Beispiel Presence Awareness oder Instant Messaging. ■

### sydoc AG

Die **sydoc AG** verfügt über eine langjährige Erfahrung und ausgewiesene Spezialisten im Bereich Datendigitalisierung. Dank marktführender Technologie ist sie klar im Hochqualitäts-Segment positioniert.

Die **sydoc AG** ist die «geistige Mutter» des sydoc® electronic data rooms. Sie ist zuständig für dessen Verkauf und Vermarktung, zeichnet sich verantwortlich für den Kundenkontakt und das gesamte Projektmanagement und übernimmt die Digitalisierung.

### Unic Internet Solutions

**Unic Internet Solutions** ist mit rund 90 Mitarbeitenden in Zürich und Bern der grösste Inhaber geführte Internetdienstleister der Schweiz mit herausragenden Kompetenzen in den Bereichen Enterprise Content Management, E-Business und E-Marketing.

**Unic Internet Solutions** zeichnet sich verantwortlich für die Entwicklung der web-basierten Lösung des sydoc® electronic data rooms sowie den Betrieb und das Hosting der Daten.

### Uptime Products AG

**Uptime Products AG** ist Anbieter von ARTS (Archival and Retrieval System), einer marktführenden Lösung für professionelles Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung. Mit ARTS können die komplexen Geschäftsprozesse der Kunden optimal unterstützt werden. Uptime Services AG verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Analyse, Konzeption und Umsetzung im Bereich Document Management.

**Uptime Products AG** ist der Lieferant des Dokumentenmanagementsystems (DMS) ARTS, welche die technische Grundlage für den sydoc® electronic data room bildet.